

KIT-Waterpolo erkämpft sich in Troyes den vierten Platz

Troyes (Frankreich), 13.-15. Dezember 2013; P. Wittek. Das KIT-Waterpolo Team hat bei der zweiten Auflage des Internationalen Studententurniers „TWEET“ in Troyes einen mehr als zufriedenstellenden vierten Platz erreicht. Bei diesem Turnier duellierten sich Teams aus Frankreich, Belgien und Deutschland um die goldene Trophäe.



Nach einem guten sechsten Platz bei der Premiere des TWEET im Jahr 2012 galt es für das Team, dieses Resultat zu verbessern. Die damalige Situation mit acht Spielern stellte sich als „Luxusproblem“ dar, da die Wasserballer dieses Mal nur zu viert anreisen konnten. Allerdings wurde im Vorfeld bereits abgeklärt, dass Spieler aus Troyes für die KIT-Mannschaft spielen würden.

Somit konnte es am Freitag des Turnierwochenendes nach Frankreich losgehen. Die Stimmung war schon während der Anreise sehr gut, da man sich durch einen minimalen Fahrtumweg von einer halben Stunde ganze 3,50 Euro Mautgebühr sparte. Darauf musste natürlich kräftig angestoßen werden, sodass sich die Proviantvorräte auf dem knapp sechsstündigen Hinweg rasch leerten.

Nachdem man in Troyes angekommen war und schon fast traditionell das Hotel F1 in romantischer Autobahn- und Flughafennähe bezog, musste der Hunger des Teams bei einer großen amerikanischen, hühnerteilevertreibenden Fastfood-Kette gestillt werden. Frisch gestärkt ging es für das tapferere Team zur ersten großen Herausforderung des Wochenendes, der Hausparty bei Gastgeber Bas-



tien. Hier galt es, möglichst alle anwesenden Personen mindestens einmal deutlich beim Bierpong zu besiegen und sie danach mehrmals darauf hinzuweisen, dass sie verloren hätten (in Französisch, Deutsch, Englisch oder Zeichensprache). Dies gelang den Karlsruhern trotz der miserablen französischen Bierqualität bis auf ein paar kleine Ausnahmen sehr gut. Damit war der Grundstein für ein überaus erfolgreiches Turnierwochenende gelegt.

Nach einer erholsamen Nacht und einem ausgiebigen französisch/deutschen Frühstück an der Autobahn (aber in der Sonne und draußen!) stand die Auslosung der Turniergruppen an. Das KIT zog mit den Gruppengegnern Troyes 2, Lyon und Compiègne die etwas leichtere Gruppe. Die zweite Gruppe bestand aus Hannover, Louvain, Troyes 1 und Paris II. Damit war das Ziel des ersten Turniertages festgesetzt: Mindestens der zweite Gruppenplatz sollte erreicht werden, damit die Chance auf den Turniersieg gewahrt blieb.

Das Turnier begann für die Karlsruher mit dem Spiel gegen die zweite Mannschaft der Gastgeber aus Troyes. Das Team der UTT hatte den furiosen Angriffskaskaden der KIT'ler und ihrer troye'schen Aushilfen wenig entgegenzusetzen und so endete das Spiel relativ deutlich mit einem 9:1 Sieg.

Nach einer kurzen Spielpause hieß es: ein Sieg gegen den Gruppenfavoriten aus Lyon muss her, um einen vorzeitigen Einzug in die Finalrunde zu sichern. Nachdem die Lyoner bereits relativ früh auf 0:5 davonzogen, konnten die Karlsruher durch Treffer unseres ligaerfahrenen Spielers Benedikt Schwuchow auf 3:5 verkürzen und damit eine Klatsche abwenden. Wie sich später herausstellte, war die Tordifferenz entscheidend für das Weiterkommen in der Gruppe.

Ein Sieg aus zwei Spielen war den Karlsruhern natürlich zu wenig. Im Spiel gegen das punktgleiche Team aus Compiègne mussten sie nun Willensstärke beweisen. Nach einem schwachen Start der Badener konnten die UTC'ler auf 0:3 davonziehen, was dem unbedingten Siegeswillen der Karlsruhe keinen Abbruch tat. Zwei Minuten vor Ende des überaus spannenden Spiels konnte man auf 2:3 verkürzen. Vom Finale besessen mobilisierten die Karlsruher ihre Angriffskräfte und konnten einen Angriff nach dem anderen auf das Tor der Compiègner bringen. Durch eine starke Defensivleistung des anderen Teams konnten diese jedoch abgewehrt werden. Im letzten Angriff musste es besonders schnell gehen, da nur noch 15 Sekunden auf der Uhr waren. Jonas Seifert eroberte den Ball zurück und konnte mit einem Rückpass den Konter einleiten. Nach einem perfekten Pass des Karlsruher Torwarts Lukas Fregien auf Patrick Wittek konnte der Angriff eingeläutet werden. Auf Höhe der Mittellinie wurde dieser natürlich sofort vom Gegenspieler in die Mangel genommen. Aus 12 Metern und Rückenlage musste er in Anbetracht der knappen Zeit einen Lupfer aufs Tor werfen. Während des Flugs verlangsamte sich die Zeit und die Zuschauer hielten die Luft an. Der Ball senkte sich in einer perfekten Flugkurve aufs Tor, landete aber leider nur an der Latte. Den Rückpraller konnte der genial lauende Benedikt Schwuchow mit einem perfekten Druckwurf eine Sekunde vor Abpfiff verwerten, was sowohl die Stimmung in der Halle als auch das Team aus Compiègne zum Kochen brachte. Dank der besseren Tordifferenz konnte das KIT als Gruppenzweiter und damit Finalspielteilnehmer unter tosendem Jubel der Fans aus der ganzen Welt dem Becken entsteigen.

Zur Belohnung durften sich die Wasserballer nach Ende der Gruppenspiele eine Vorstellung der Cheerleader des UTT aus der ersten Reihe anschauen. Nach einem leckeren Pizzaessen galt es wie-



der, auf diversen Hauspartys den Titel im Bierpong zu verteidigen, was noch besser als am Vorabend gelang und die KIT-Spieler in Troyes den Legendenstatus einbrachte.

Am Sonntag mussten die Karlsruher nach einer kurzen Nacht gegen das Team aus Paris gewinnen, um im Finale spielen zu können. Des Legendenstatus sicher, ließ die Kondition und Motivation des Teams zu wünschen übrig, weshalb das Spiel relativ deutlich mit 0:6 an die Franzosen ging. Damit war nur noch das Erreichen des dritten Platzes möglich.

Im Spiel um Platz 3 hieß es nun: nochmals gegen die Spieler aus Lyon. Dieses Spiel ging weitaus ausgeglichener zu. Nach einigen verwirrenden Schiedsrichterentscheidungen konnten die Lyoner wieder auf 0:5 davonziehen. Von diesem Schlag konnten sich die müden Karlsruher nicht mehr erholen und schafften es nur noch zu einem 2:5, indem sie die Fehler der Lyoner ausnutzten.

Das Ziel, das Resultat aus dem letzten Jahr zu verbessern und Bierpongmeister zu bleiben, konnte trotz des Personalmangels erreicht werden. Turniersieger wurde das Team aus Louvain (Belgien), das zweite deutsche Team aus Hannover konnte nur den fünften Platz erreichen.

An dieser Stelle möchte das Wasserballteam des KIT ganz herzlich den Organisatoren des Turniers in Troyes für den reibungslosen Ablauf und die immer freundschaftliche und gute Stimmung danken, sowie dafür, dass sie den Karlsruhern ihre Spieler unterstützend zur Verfügung stellten.

Für das KIT spielten, v.l.n.r.: Benedikt Schwuchow, Lukas Fregien, Patrick Wittek, Jonas Seifert; nicht auf dem Foto: die französischen Mitspieler aus Troyes

Die Platzierungen auf einen Blick:

1. UCL (Louvain, Belgien)
2. Universität Paris II
3. Universität Lyon
4. KIT (Karlsruhe)
5. Universität Hannover
6. UTT 1 (Troyes)
7. UTC (Compiègne)
8. UTT 2 (Troyes)